

KLIMA, UMWELT UND NACHHALTIGKEIT IN RECKLINGHAUSEN



Klimaroute Recklinghausen

Stand: 2026



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	2
Klimaroute Nord	3
Ruhrfestspielhaus	3
Stadtgarten	4
Alleen Mollbeck	5
Windenergieanlagen	6
Freilandklima – Im Hinsberg	7
Minegas Grubengasanlage Max-Born-Berufskolleg	8
Fassadenbegrünung - Wickingstraße	9
Klimaroute Innenstadt	10
Urban Gardening und Trinkwasserbrunnen in der Sterngasse	10
Dachbegrünung Caspersgässchen	11
InfoTALK im städtischen Familienbüro	12
Altstadtschmiede e.V. – Repair Café – Bücherschrank – Dachbegrünung	13
Fassadenbegrünung Living Wall am MarktQuartier	14
Fontänenfeld am MarktQuartier und Trinkwasserbrunnen	15
Klimaroute Zentral	16
Niederschlagswasserbewirtschaftungssystem Paulusanger	16
Trinkwasserbrunnen Gelsenwasser Betriebsdirektion	17
Naturnahe Regenwasserbewirtschaftung - Prosper-Hospital	18
Allee des Wandels – Trasse Kunstmeile	19
Milence-Ladepark für Elektro-LKW	20
Hain der Menschenrechte	21
Maybacher Heide	22
Feuchtbiotop Paschgraben	23
VestGarten – Urban Gardening am Quellberg	24
Klimaroute Süd	25
Tiny Forest Hüserstraße	25
Trainingsbergwerk	26
AktivLinearPark	27
Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenläufe	28
Blaues Klassenzimmer – Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	29
Fontänenfeld Neumarkt und Trinkwasserbrunnen	30
Trinkwasserbrunnen Marienkirche	31
Emscherland 2020	32

EINLEITUNG

Entdecken Sie Ihre Stadt neu – die Klimaroute Recklinghausen

Die Folgen des Klimawandels sind längst auch bei uns spürbar. Häufigere Starkregenereignisse, Stürme, Hochwasser oder lange Trockenperioden zeigen: Wir müssen uns vor Ort aktiv an die veränderten Bedingungen anpassen. Gleichzeitig gilt es, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung sind dabei kein Selbstzweck – sie bringen ganz konkrete Vorteile für Umwelt und Menschen. Ob energetische Sanierung, der Einsatz energieeffizienter Technik, begrünte Gebäude oder entsiegelte Flächen: Viele Maßnahmen sparen Ressourcen, verbessern das Stadtklima und erhöhen die Lebensqualität.

Damit Klimaschutz und Klimaanpassung greifbar werden, laden wir Sie zu einer Klimatour durch Recklinghausen ein. Entdecken Sie an verschiedenen Stationen, wie diese Maßnahmen direkt vor Ort umgesetzt werden und welchen Beitrag sie leisten können.

Am besten erkunden Sie die Route natürlich klimafreundlich – zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

KLIMAROUTE NORD

Ruhrfestspielhaus



Quelle: Eigenbetrieb Vestisches Cultur & Congresszentrum Recklinghausen

Das Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen, ein markanter Bau der Nachkriegsmoderne und zentrale Spielstätte der Ruhrfestspiele, verbindet seit seiner Eröffnung 1965 funktionale Architektur mit kulturellem Anspruch. Mit dem Großen und Kleinen Haus bietet es vielseitige Räume für Theater, Konzerte und Veranstaltungen.

Aktuell wird das Gebäude umfassend modernisiert, um es technisch und energetisch zukunftsfähig zu machen. Im Fokus steht die Erneuerung der Obermaschinerie im Großen Haus, die ressourcenschonend in die bestehende Stahlstruktur integriert wird und somit die graue Energie (*Graue Energie ist der gesamte unsichtbare Energieaufwand, der für die Herstellung, Transport, Rohstoffgewinnung und Entsorgung/Recycling von Produkten, Gebäuden oder Dienstleistungen anfällt*) des Bestands erhält. Ergänzend werden technische Anlagen erneuert und eine großflächige Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert, welche einen wichtigen Beitrag zur Eigenstromerzeugung und zur Verbesserung der Energiebilanz leistet. Ein Baustellenmonitor am Haupteingang informiert über den Fortschritt der Arbeiten.

Durch die Modernisierung wird das Ruhrfestspielhaus langfristig für anspruchsvolle Produktionen gesichert und zugleich nachhaltig weiterentwickelt. Der Ausbau erneuerbarer Energien und die Reduzierung fossiler Energieträger sind dabei zentrale Elemente des Klimaschutzes. Der Regionalverband Ruhr stellt hierfür ein Solardachkataster bereit, mit dem private und gewerbliche Dachflächen auf ihre Eignung für Photovoltaik geprüft werden können. Verschiedene Fördermöglichkeiten sowie die Beratung durch die Klimaschutzmanagerin der Stadt Recklinghausen unterstützen dabei, selbst aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Adresse: Otto-Burmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen

Stadtgarten



Quelle: Recklinghausen Tourismus

Parkanlagen und andere urbane Grünflächen haben eine hohe Bedeutung für das Lokalklima. Ausgestattet mit Wiesen, Bäumen und Sträuchern stellt diese Top-Parkanlage Recklinghausens einen thermischen Ausgleichsraum dar. Tagsüber wird die Aufenthaltsqualität im Sommer durch Schattenwurf und die Verdunstung von Wasser an den Pflanzen (Evapotranspiration) erhöht. Nachts kühlen die Freiflächen stärker aus als die bebaute Umgebung, wodurch Kaltluft entsteht. Bei einem guten Luftaustausch zwischen Freifläche und Bebauung wirkt die Parkanlage kühlend auf die Umgebung und bildet eine wichtige Frischluftschneise, die von der Cäcilienhöhe und dem Friedhof aus in Richtung nördliche Innenstadt führt.

Der Stadtgarten mit seinen Wiesen und Wegen, dem Ruhrfestspielhaus, dem Tiergarten, der Westfälischen Volkssternwarte und dem Planetarium lädt Sie zum Erkunden und Verweilen ein.

Adresse: Stadtgarten Recklinghausen, 45657 Recklinghausen

Zugangsmöglichkeiten über die Cäcilienhöhe, Dorstener Straße & Josef-Wulff-Straße

Alleen Mollbeck

Durch die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern entlang der Wege und Straßen im Landschaftsschutzgebiet „Mollbeck“ wird eine Aufheizung der Luft im Straßenraum deutlich vermindert. Der Schattenwurf der großkronigen Alleeebäume sowie Verdunstung und Transpiration der Pflanzen reduzieren die Erwärmung der versiegelten Straßen- und Wegebereiche und tragen damit zu einem angenehmeren Mikroklima bei, insbesondere in den Sommermonaten. Dies kommt sowohl dem Rad- und Fußverkehr als auch den angrenzenden Erholungsbereichen zugute.



Quelle: Landschaft +Siedlung AG

Alleen stellen zudem ein wichtiges Gliederungselement in der freien Landschaft rund um die Mollbeck dar. Als visuelle Leitlinien strukturieren sie die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft, begleiten Wege und Straßen und schaffen Orientierungspunkte im Übergang zwischen Stadt und offener Landschaft. Gleichzeitig prägen sie das charakteristische Landschaftsbild und erhöhen die Aufenthaltsqualität im Naherholungsraum.

Eine Allee kann außerdem die Windgeschwindigkeit reduzieren und dadurch den Abtrag von Boden auf angrenzenden Feldern mindern. Die Bäume filtern Staub und Schadstoffe aus der Luft und leisten durch Photosynthese einen wichtigen Beitrag zur Sauerstoffproduktion. Darüber hinaus bieten sie Lebensräume für zahlreiche Vogel-, Insekten- und Kleintierarten und stärken so die ökologische Vielfalt.

Die Alleen im Bereich der Mollbeck sind ein anschauliches Beispiel für die Münsterländer Parklandschaft, in der Natur, Landwirtschaft und Erholung eng miteinander verbunden sind. Sie laden dazu ein, die Landschaft bewusst wahrzunehmen – also rauf aufs Rad und genießen Sie die abwechslungsreiche Umgebung.

Adresse: Speckhorner Straße und Nesselrodestraße

Windenergieanlagen



Quelle: SL Naturenergie

Windenergieanlagen stellen eine alternative Energiequelle zu den fossilen Brennstoffen Kohle, Öl und Gas dar. Als regenerative Energiequelle schonen Windenergieanlagen die Ressourcen und leisten so einen Beitrag zum Klimaschutz.

Seit 2003 wird in Recklinghausen aus Windenergie Strom erzeugt. Der Schulze Langenhorst (SL) Windpark Recklinghausen besteht aus vier Windenergieanlagen. Die Anlagen verfügen insgesamt über eine Nennleistung von 4 MW. Mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 6,5 Millionen kWh können 2.200 Dreipersonenhaushalte mit Strom versorgt werden. Das spart 4.600 Tonnen klimaschädliches CO₂ ein.

Für neue Projekte werden regelmäßig Beteiligungsmöglichkeiten für Anwohner*innen über Nachrangdarlehen angeboten. Diese umfassen eine feste jährliche Verzinsung sowie die Rückzahlung des investierten Kapitals zum Laufzeitende.

Adresse: Auf dem Stenacker (am Modellflugplatz)

Kontakt: <https://www.sl-naturenergie.com/projekte/sl-windpark-recklinghausen/>

Freilandklima – Im Hinsberg



Quelle: Stadt Recklinghausen

Das Klima in der offenen Landschaft, oft als Freilandklima bezeichnet, unterscheidet sich vom Klima des urbanen Raumes und des Waldklimas. Freilandklima entsteht durch einen ungestörten Temperatur- und Feuchteverlauf im Tagesgang und freie Windausbreitung. Die Einstrahlung der Sonne wird nicht durch Bäume oder Gebäude verändert. Tagsüber heizt sich die Fläche durch die Sonneneinstrahlung stark auf. In der Nacht kühlt die Fläche, im Gegensatz zu bebauten Flächen, schnell aus und kann so Kaltluft produzieren. Die entstehende Kaltluft fließt ab einer bestimmten Mächtigkeit mit dem Gefälle ab. Bei sommerlicher Hitze kann die Freifläche somit einen positiven Effekt auf umliegende Siedlungsflächen haben. Solche klimatischen Prozesse lassen sich an der Streuobstwiese im Hinsberg besonders gut beobachten, da sie als großflächige, offene Grünfläche mitten im Stadtgebiet wirkt und damit typische Eigenschaften des Freilandklimas aufweist.

Die Streuobstwiese im Hinsberg ist die größte ihrer Art in Recklinghausen und verteilt sich auf drei Flächen. Dort wachsen zahlreiche Obstbäume, darunter verschiedene Kirsch- und Apfelsorten sowie Walnuss- und Esskastanienbäume. Die Erntezeit beginnt im Juni mit Kirschen und setzt sich mit einer vielfältigen Apfelernte fort. Neben ihrer Bedeutung für Artenvielfalt und regionale Obstsorten ist die Streuobstwiese auch ein wertvoller Erholungsraum mit besonderer Atmosphäre.

Weitere Streuobstwiesen in Recklinghausen befinden sich am Bürgerhaus Süd, am Höhenweg sowie am Geesmans Kotten, an der Wambecke und am Paschgraben.

Adresse: Ostcharweg Ecke Im Hinsberg

Minegas Grubengasanlage Max-Born-Berufskolleg



Quelle: scholl architekten partnerschaft

Am Standort des Max-Born-Berufskollegs in Recklinghausen befindet sich eine von Minegas betriebene Anlage zur Nutzung von Grubengas aus dem ehemaligen Bergwerksbetrieb. Sie steht exemplarisch für die Umwandlung ehemaliger Industrie- und Zechenstandorte in moderne Energieinfrastruktur.

Das aus den untertägigen Hohlräumen aufsteigende Grubengas wird von Minegas kontrolliert abgesaugt, aufbereitet und in Blockheizkraftwerken energetisch verwertet. Dabei entsteht Strom und – je nach technischer Ausführung – auch nutzbare Wärme. Durch diese Nutzung wird verhindert, dass das im Grubengas enthaltene Methan unkontrolliert in die Atmosphäre gelangt.

Die Verwertung von Grubengas leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da Methan ein deutlich stärkeres Treibhausgas ist als CO_2 . Minegas trägt mit seinen Anlagen an zahlreichen Standorten im Ruhrgebiet dazu bei, dass jährlich insgesamt rund eine Million Tonnen CO_2 -Äquivalent vermieden werden.

Adresse: Campus Vest 3, 45665 Recklinghausen

Fassadenbegrünung - Wickingstraße



Quelle: Stadt Recklinghausen

Die Begrünung von Hausfassaden wirkt sich positiv auf das thermische, lufthygienische und energetische Potential eines Gebäudes aus. Dabei wird vor allem die mikroklimatische Situation am und im Gebäude selbst verbessert. Fassadenbegrünung bewirkt eine Abmilderung der Temperaturextremen im Jahresverlauf. Die Vegetationsschicht verringert das Aufheizen der Hauswand bei intensiver Sonneneinstrahlung und den Wärmeverlust des Hauses im Winter. Die Blätter der Pflanzen schaffen ein Luftpolster, das als weitere Isolierung wirkt. Die Verdunstung der Pflanzen hat zudem im Sommer einen kühlenden Effekt.

Die Fassadenbegrünung mit Wein oder Efeu verursacht in der Regel keine Schäden am Mauerwerk. Bei Bedenken, können aber auch Pflanzen ohne Haftfüße verwendet werden, die mithilfe eines Rankgitters an der Fassade wachsen. Neben der positiven Wirkung der Fassadenbegrünung für das Gebäude und seine Bewohner, bietet die Begrünung verschiedenen Tieren vom Käfer bis zum Vogel einen Lebensraum bzw. Nahrungsquelle und kann somit einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt in der Stadt leisten.

Gerade in den Innenstädten, aber auch an viel befahrene Straßen kann Fassadenbegrünung zur Luftfilterung beitragen und die Luftqualität im Quartier verbessern.

Vielleicht haben wir Sie auch auf den Geschmack gebracht und bei der Betrachtung dieser schönen Fassade überlegen Sie sich auch Ihr Haus oder ein Teil Ihres Hauses mit Vegetation zu stärken und einen Beitrag zum Klima- und Artenschutz zu leisten.

Adresse: Wickingstraße 16, 45657 Recklinghausen

KLIMAROUTE INNENSTADT

Urban Gardening und Trinkwasserbrunnen in der Sterngasse



Quelle Stadt Recklinghausen

In der Innenstadt von Recklinghausen, an der Sterngasse hinter dem Sportplatz des Petrinums, zeigt sich ein schönes Beispiel nachhaltiger Stadtentwicklung: Hier befindet sich eine Urban-Gardening-Fläche. Beim Urban Gardening wird städtischer Raum zum Gärtnern genutzt – sei es für Gemüse, Kräuter oder Blumen und verwandelt unbebaute Flächen in lebendige Grünorte. Dieses Projekt trägt zur Verbesserung des Stadtklimas bei, stärkt die Biodiversität, schafft soziale Begegnungsräume und fördert das Bewusstsein für nachhaltiges, naturverbundenes Handeln mitten in der Stadt. Die Stadt Recklinghausen unterstützt solche Initiativen und stellt Flächen für Interessierte zur Verfügung, die an einem urbanen Gartenprojekt mitarbeiten möchten.

Ergänzend bietet die Stadtbibliothek Recklinghausen in der Augustinessenstraße 3 eine Saatgut-Tauschbox an. Interessierte Bürger*innen können dort samenfeste Blumen-, Kräuter- und Gemüsesamen mitnehmen oder tauschen. Dieses Angebot lädt dazu ein selbst aktiv zu werden. Sei es im eigenen Garten, auf dem Balkon oder in gemeinschaftlich genutzten urbanen Grünflächen.

Unweit dieser Urban Gardening Fläche hat die Stadt einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen installiert – eine wichtige Infrastrukturmaßnahme im Zuge der Klimaanpassung. Besonders an heißen Tagen ist eine leicht zugängliche Trinkwasserversorgung entscheidend für Gesundheit und Wohlbefinden. Öffentliche Trinkwasserbrunnen ermöglichen es Passant*innen, ihre Wasserflasche jederzeit kostenlos aufzufüllen und unterwegs ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen, ohne Einweg-Plastikflaschen zu nutzen.

In Recklinghausen gibt es aktuell fünf öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen:

- Altstadtmarkt (neben dem Wasserspiel)
- Sterngasse (hinter der Stadtbibliothek)
- Gelsenwasser Betriebsdirektion (Herner Straße 46)
- Neumarkt (neben dem Wasserspiel)
- Marienkirche (Sedanstraße 27)

https://recklinghausen.de/Inhalte/Startseite/Klima_Mobilitaet/Klimaanpassung/Oeffentliche_Trinkwasserangebote/index.asp

Adresse: Sterngasse, 45657 Recklinghausen

Dachbegrünung Caspersgässchen



Quelle: Stadt Recklinghausen

Die Dachbegrünung leistet einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung im innerstädtischen Raum. Sie hilft, eine sommerliche Überhitzung der darunterliegenden Gebäudestrukturen zu reduzieren, indem die Dachflächen beschattet werden und durch Verdunstung ein kühlender Effekt entsteht. Gleichzeitig kann das begrünte Dach Niederschlagswasser aufnehmen, speichern und zeitverzögert wieder abgeben, wodurch der Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen verringert und das Kanalnetz entlastet wird. Auf diese Weise unterstützt die bestehende Dachbegrünung den natürlichen Wasserhaushalt und trägt zur Verbesserung des Mikroklimas bei.

Im Caspersgässchen ist eine begrünte Dachfläche vergleichsweise niedrig gelegen und befindet sich auf Sichthöhe der Bürger*innen. Dadurch ist die Dachbegrünung gut wahrnehmbar und wirkt nicht nur funktional, sondern auch gestalterisch. Sie wertet den öffentlichen Raum sichtbar auf, erhöht die Aufenthaltsqualität und zeigt anschaulich, wie Maßnahmen zur nachhaltigen und klimaanangepassten Stadtentwicklung in Recklinghausen bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Das Gründachkataster der Stadt Recklinghausen bietet eine erste Orientierung und zeigt, welche Dachflächen grundsätzlich für eine Begrünung geeignet sind. Es dient damit als hilfreiches Planungsinstrument für Eigentümer*innen, die sich mit dem Thema Gründach befassen möchten. Auf dieser Grundlage kann anschließend das Förderprogramm „10.000 Grüne Dächer“ genutzt werden, welches die Anlage von Gründächern finanziell unterstützt. Das Programm fördert Maßnahmen zur Klimaanpassung, verbessert das Stadtklima und stärkt die ökologische Nutzung versiegelter Flächen.

https://recklinghausen.de/Inhalte/Startseite/Klima_Mobilitaet/Klimaanpassung/Gruendachkataster/index.asp?highmain=7&highsub=4&highsubsub=0

Adresse: Caspersgässchen, 45657 Recklinghausen

InfoTALK im städtischen Familienbüro

Seit Juli 2024 findet die Sprechstunde des städtischen Teams „Klima & Mobilität“ an jedem Donnerstag in den Räumlichkeiten des Familienbüros (Fachbereich Kinder, Jugend und Familie), Große Geldstraße 19 statt. Diese wurde bereits um die Abfallberatung durch die Kommunalen Servicebetriebe Recklinghausen (KSR) erweitert. Zusätzliche können sich Bürger*innen auch zu den Themen Starkregen und Entwässerung sowie Nachhaltigkeit von Expert*innen aus den jeweiligen Fachbereichen und Referaten informieren und beraten lassen.



Neues Foto wird am 25.02 aufgenommen

Zu folgenden Themen können sich die Bürger*innen der Stadt Recklinghausen zukünftig informieren:

- Mobilität (jeden 1. Donnerstag im Monat)
- Starkregen (jeden 2. Donnerstag im Monat)
- Klima (jeden 3. Donnerstag im Monat)
- Nachhaltigkeit (26.02., 23.04., 25.06., 23.07., 27.08., 22.10.)
- KSR (ab 3. Quartal 2026)

Einen genaueren Überblick über die Termine im Familienbüro finden Sie hier:

https://www.recklinghausen.de/Inhalte/Startseite/Familie_Bildung/Familienbuero/Veranstaltungen_und_Angebote/index.asp?db=79&form=report&fieldStadt=Recklinghausen&fieldgkdveranstbeginn=02.07.2025&fieldStichworte=familienbuero

Adresse: Große Geldstraße 19, 45657 Recklinghausen

Altstadtschmiede e.V. – Repair Café – Bücherschrank – Dachbegrünung



Quelle: Stadt Recklinghausen

Die Altstadtschmiede Recklinghausen ist seit vielen Jahren ein lebendiger Ort für Nachhaltigkeit, Austausch und Kultur. Ein öffentlicher Bücherschrank lädt zum kostenlosen Tauschen von Literatur ein und hält Bücher im Umlauf. Praktischen Klimaschutz zeigt das Repair Café, das es seit 2013 gibt: Jeden 2. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr helfen ehrenamtliche Fachleute kostenlos dabei, defekte Alltagsgegenstände zu reparieren und so Müll zu vermeiden. Aktuelle Termine finden Sie unter www.altstadtschmiede.de/events/repair-cafe.

Auch gegen Lebensmittelverschwendung setzt die Altstadtschmiede ein Zeichen. Seit 2015 gibt es auf dem Gelände einen öffentlichen Fair-Teiler, einen frei zugänglichen Kühlschrank mit Regal für überschüssige Lebensmittel. Er ist Teil der Initiative foodsharing e. V., die sich seit 2012 für mehr Wertschätzung von Lebensmitteln einsetzt. Interessierte können sich unter recklinghausen@foodsharing.network melden.

Ein oft übersehenes Detail zeigt, wie lange ökologische Ideen hier schon verankert sind: Das begrünte Dach des Verbindungsgebäudes zwischen Kellerstraße 10 und Schwertfegergasse 2 existiert bereits seit den späten 1980er-Jahren. Als soziokulturelles Zentrum prägt die Altstadtschmiede zudem seit Jahrzehnten das kulturelle Leben in Recklinghausen mit Angeboten aus Musik, Theater, Kunst, Bildung und Stadtteilarbeit.

Adresse: Altstadtschmiede e.V., Kellerstr. 10, 45657 Recklinghausen

Telefon: 02361/21212 Mail: altstadtschmiede@altstadtschmiede.de

Fassadenbegrünung Living Wall am MarktQuartier



Quelle: Stadt Recklinghausen

Das MarktQuartier Recklinghausen ist die umfassende Revitalisierung des ehemaligen Karstadt-Warenhauses, das nach seiner Schließung 2016 mehrere Jahre leer stand und damit die Krise des stationären Einzelhandels sichtbar machte. Das Gebäude mit rund 30.000 m² Bruttogeschossfläche wurde von der AIP-Unternehmensgruppe zu einem modernen, multifunktionalen Stadtbaustein umgestaltet, der heute als Beispiel für gelungene Stadtreparatur und nachhaltige Bestandsentwicklung gilt. Während die klassische Fassade des Karstadt-Hauses weitgehend erhalten blieb, erhielt sie durch Loggien, neue Gestaltungselemente und eine insgesamt sensiblere architektonische Ausformung ein zeitgemäßes Erscheinungsbild. Im Inneren entstand ein vielfältiger Nutzungsmix nach dem Prinzip der „Stadt der kurzen Wege“: Im Erdgeschoss befinden sich Nahversorgung, Gastronomie, Apotheke, Bank und Praxen, darüber Servicewohnen, Kurzzeit- und Tagespflege, ein Hotel, Büros sowie eine Kindertagesstätte mit Dachgarten.

Bei der Entwicklung wurde besonderer Wert auf Nachhaltigkeit und energetische Sanierung gelegt. Durch die Umnutzung des Bestands wurden große Mengen grauer Energie (*Graue Energie ist der gesamte unsichtbare Energieaufwand, der für die Herstellung, Transport, Rohstoffgewinnung und Entsorgung/Recycling von Produkten, Gebäuden oder Dienstleistungen anfällt*) eingespart, während die Gebäudehülle und Haustechnik energetisch modernisiert wurden. Ein prägendes Element ist die „Living Wall“, eine mit Stauden und Gräsern begrünte Fassadenfläche. Ergänzend sorgen Dachbegrünungen für Regenwasserrückhalt und zusätzliche ökologische Qualität. Damit verbindet das MarktQuartier städtebauliche Aufwertung, soziale Nutzungsmischung und ökologische Verantwortung zu einem zukunftsorientierten Innenstadtprojekt.

Adresse: Altstadtmarkt, 45657 Recklinghausen

Fontänenfeld am MarktQuartier und Trinkwasserbrunnen



Quelle: Stadt Recklinghausen

Die technische Infrastruktur befindet sich vollständig unterhalb der Oberfläche. Pumpen und ein Vorratstank ermöglichen einen geschlossenen Wasserkreislauf, sodass nur geringe Mengen Frischwasser benötigt werden. Ergänzt wird das Wasserspiel durch einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen, der kostenfrei Trinkwasser bereitstellt und ein wichtiges Element zur Hitzevorsorge darstellt.



Quelle: Stadt Recklinghausen

Rund um die Anlage bieten Baumreihen und zahlreiche Sitzmöglichkeiten schattige Aufenthaltsbereiche. In den Abendstunden sorgt eine integrierte Illumination für eine zusätzliche gestalterische Aufwertung. Das Fontänenfeld ist abschaltbar und kann dadurch flexibel genutzt werden. Die zuvor am Standort vorhandenen Spielgeräte wurden ebenfalls berücksichtigt und an anderer Stelle im Umfeld neu integriert.

Dies zeigt, wie wasserbasierte Gestaltungselemente zur Klimaanpassung beitragen und innerstädtische Räume spürbar aufwerten können.

Adresse: Altstadtmarkt, 45657 Recklinghausen

KLIMAROUTE ZENTRAL

Niederschlagswasserbewirtschaftungssystem Paulusanger



Quelle: Stadt Recklinghausen

Der Paulusanger ist ein Projektbaustein des Gestaltungsraums Erlbruchpark im Rahmen des Landesprogramms „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRiS) in Recklinghausen. Innerhalb dieses Programms werden Maßnahmen zur klimaresilienten Stadtentwicklung räumlich und funktional miteinander vernetzt und schrittweise umgesetzt. Am Paulusanger wird in diesem Zusammenhang ein kaskadiertes Mulden-Rigolen-System realisiert. Ziel ist es, Regenwasser direkt vor Ort zurückzuhalten, zu versickern, verdunsten zu lassen oder kontrolliert abzuleiten, um Überflutungen zu vermeiden und die Kanalisation deutlich zu entlasten. Gleichzeitig soll der Stadtraum widerstandsfähiger gegenüber Starkregenereignissen und längeren Trockenphasen werden und die Aufenthaltsqualität nachhaltig gesteigert werden.

Das anfallende Niederschlagswasser aus Parkplätzen, Straßenoberflächen und weiteren befestigten Flächen wird über ein Trennsystem erfasst. In diesem werden Schmutz- und Regenwasser getrennt voneinander geführt. Das Regenwasser gelangt in einen separaten Regenwasserkanal und wird anschließend in das kaskadierte Mulden-Rigolen-System eingeleitet. Ein zentrales Element des Konzepts ist die Weiterführung des Wassers in den Erlbruchpark. Dort wird ein Überlauf geschaffen, über den überschüssiges Wasser kontrolliert in den Hellbach eingeleitet werden kann, um das Gesamtsystem hydraulisch zu entlasten. Im südlichen Teil des Plangebiets ergänzen Baumrigolen das Entwässerungskonzept. Diese ermöglichen neben der Speicherung eine gezielte Versickerung des Regenwassers im Wurzelbereich der Bäume.

Adresse: Paulusanger, 45657 Recklinghausen

Trinkwasserbrunnen Gelsenwasser Betriebsdirektion



Quelle: Stadt Recklinghausen

Der Trinkwasserbrunnen an der Herner Straße 46 in Recklinghausen befindet sich vor der Betriebsdirektion der Gelsenwasser AG. Er steht der Öffentlichkeit zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung und bietet insbesondere an warmen Tagen einen unkomplizierten Zugang zu frischem Trinkwasser. Der Brunnen leistet damit einen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und zur Klimaanpassung im öffentlichen Raum.

In Recklinghausen gibt es aktuell fünf öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen:

- Altstadtmarkt (neben dem Wasserspiel)
- Stern gasse (hinter der Stadtbibliothek)
- Gelsenwasser Betriebsdirektion (Herner Straße 46)
- Neumarkt (neben dem Wasserspiel)
- Marienkirche (Sedanstraße 27)

https://recklinghausen.de/Inhalte/Startseite/Klima_Mobilitaet/Klimaanpassung/Oeffentliche_Trinkwasserangebote/index.asp

Adresse: Herner Straße 46, 45657 Recklinghausen

Naturnahe Regenwasserbewirtschaftung - Prosper-Hospital

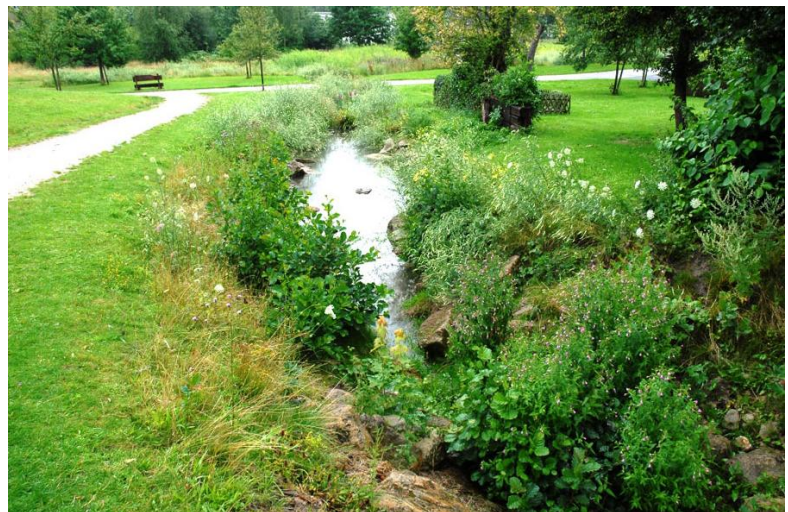


Quelle: Stadt Recklinghausen

Das Prosper-Hospital in Recklinghausen gilt als Vorzeigeprojekt für nachhaltige Stadt- und Standortentwicklung und ist auch ein Projektbaustein des KRiS Gestaltungsraumes Erlbruchpark. Auf dem großzügigen, hanglagigen Gelände wurden rund 4,7 Hektar befestigter Flächen von der Kanalisation abgekoppelt.

Das Regenwasser wird oberirdisch über naturnah gestaltete Mulden, Rinnen, Wiesen und Teiche geführt und vor Ort versickert. Sewo wird das Wasser sichtbar und erlebbar, der natürliche Wasserkreislauf gestärkt und das Kanalnetz dauerhaft entlastet.

Ergänzend dazu treibt das Krankenhaus mit zwei Photovoltaikanlagen auf den Dächern die Energiewende voran. Damit übernimmt das Prosper-Hospital eine Vorreiterrolle bei der Kombination aus klimaangepasster Wasserwirtschaft und erneuerbarer Energieversorgung.



Adresse: Mühlenstraße 27, 45659 Recklinghausen

Allee des Wandels – Trasse Kunstmeile



Quelle: RVR/Schwarze-Rodrian

Freizeitspaß statt Kohle: Dafür steht der Rad- und Wanderweg „Allee des Wandels“: Der Rad- und Wanderweg, den der Regionalverband Ruhr (RVR) auf alten Bahntrassen gebaut hat, verbindet Westerholt und den Landschaftspark Hoheward auf der Stadtgrenze Herten und Recklinghausen. An der 9,5 Kilometer langen Strecke liegen die Zechen Schlägel & Eisen und Ewald und zahlreiche kleinere und größere Halden. Die „Allee des Wandels“ startet nördlich des „alten Dorfes Westerholt“. Die Halde Hoheward am anderen Ende der Trasse lohnt dank Horizontobservatorium und Sonnenuhr den Aufstieg. Im Süden findet die „Allee des Wandels“ zudem Anschluss an den Emscherpark Radweg.

Die sogenannte „Kunstmeile Recklinghausen“ bezeichnet die ehemalige Zechenbahngleisfläche zwischen der Friedrich-Ebert-Straße im Westen und dem Hellbach im Osten, deren Länge mit 1,9 Kilometern nahezu exakt einer Meile entspricht. Ein Teilstück dieser citynah gelegenen Strecke wurde bereits seit 2005 als öffentlicher Geh- und Radweg genutzt. Im Mai 2014 wurde die Kunstmeile dann offiziell eingeweiht, an der nach einem Entwurf des Künstlers Michael Sailstorfer aus Berlin fünf Lichtobjekte – die sogenannten „Mückenhäuser“ – installiert wurden, sowie die Installation „Wegstücke“ von Max Leiß.

Die Umwandlung von stillgelegten Bahntrassen in Rad- und Wanderwege bietet als Vorteile für Radfahrer*innen die geringen bzw. stetigen Steigungen und die großen Kurvenradien sowie die besondere Kreuzungsfreiheit, so dass sie die Eigenschaften von Radschnellwegen bekommen. Die damit verbundene Attraktivitätssteigerung für den lokalen und regionalen Radverkehr ist von klimaschützender Bedeutung.

Adresse: Zwischen Akkoallee und Herner Straße

Milence-Ladepark für Elektro-LKW

Seit Juli 2025 steht an der Blitzkuhlenstraße in Recklinghausen-Hillerheide der erste öffentliche Ladepark für Elektro-LKWs im Ruhrgebiet mit sechs Schnellladesäulen zur Verfügung. Die stärksten davon haben 400 Kilowatt. Damit können LKW in einer bis anderthalb Stunden aufgeladen werden. Das sei besonders bei den neuen, reichweitenstarken Lastfahrzeugen ein großer Vorteil, sagt der Betreiber der Anlage Milence. Später sollen am Standort noch schnellere Lade-Säulen aufgebaut werden.

Genau wie für Pkw gibt es von der EU auch für LKW Hersteller Vorgaben, wie viel CO₂ ihre Flotten ausstoßen dürfen. Entsteht mehr CO₂, müssen die Hersteller Strafen zahlen. Daher bieten mittlerweile fast alle Hersteller Elektro-LKWs an. Allerdings ist das Ladenetz noch nicht besonders gut ausgebaut. Hier will das Unternehmen Milence ansetzen und bis 2027 der größte Anbieter von LKW-Lade-Möglichkeiten in Europa sein. Das Unternehmen Milence ist ein Joint-Venture von Daimler Truck, TRATON GROUP und Volvo Group: <https://milence.com/>

Neben den Lade-Möglichkeiten gibt es am Standort in Recklinghausen auch Duschen, Toiletten und Automaten für Getränke und Snacks. Sie sollen den LKW-Fahrer*innen die gesetzlich vorgeschriebenen Pausenzeiten von 45 Minuten möglichst angenehm gestalten.

Die Spedition Brucker in Recklinghausen setzt aktiv auf Elektro-LKWs und betreibt zwei vollelektrische Volvo FH Electric Fahrzeuge.



Quelle: milence – Commercial Vehicle Charging Europe B.V.

Adresse: Blitzkuhlenstraße 90, 45659 Recklinghausen

Hain der Menschenrechte

Was haben Bäume mit Menschenrechten gemein? Sowohl Bäume als auch Menschenrechte bieten Schutz und sie müssen gleichzeitig auch geschützt werden, um sich tiefgründig verwurzeln und entwickeln zu können. Sie sorgen beide für ein gutes Klima im Zusammenleben vor Ort.



Quelle: Stadt Recklinghausen

Am 22. Juni 2012 wurde der „Hain der Menschenrechte“ als Gemeinschaftsprojekt der Kreisgruppe von Amnesty International und dem Agenda-Fachforum Stadtentwicklung eröffnet. Er war damals deutschlandweit die erste, grüne und begehbare Informations- und Veranstaltungsstätte zu den Themen Menschenrechte und Nachhaltigkeit. Sie besteht aus 30 Bäumen gemäß der Zahl der Menschenrechtsartikel. Diese Bäume stammen aus 30 Ländern, um die Universalität der Menschenrechte aufzuzeigen. Ziel ist es mit diesen Bäumen gleichzeitig zur ökologischen Balance im Stadtteil Hillerheide beizutragen. Patenschaften zu den einzelnen Bäumen können von Interessierten übernommen werden. Regelmäßig finden im Hain auch Veranstaltungen der Initiator*innen sowie verschiedener Kooperationspartner*innen statt.

Adresse: Lucia-Grewe-Straße und Harkorthof, 45659 Recklinghausen

Maybacher Heide



Quelle: Stadt Recklinghausen

Die Maybacher Heide spielt für Recklinghausen eine wichtige Rolle, weil sie zeigt, wie Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung zusammenwirken können. Das Wohngebiet steht für moderne, klimafreundliche Bauweisen: Neubauten mit energieeffizienter Technik wie Luftwärmepumpen reduzieren den Einsatz fossiler Energien und tragen damit aktiv zum Klimaschutz bei. Gleichzeitig besitzt das Areal durch seine Grünflächen, den Weiher und das Regenrückhaltebecken eine hohe Bedeutung für die Klimaanpassung. Diese Elemente wirken Hitzeinseln entgegen, verbessern das Mikroklima und helfen, Starkregenereignisse besser abzufedern. Zusätzlich fließt Regenwasser von Straßen- und Grundstücksflächen nicht in die Kanalisation, sondern versickert in Mulden und wird in den Bärenbach abgeleitet.

Zugleich zeigen die schwierigen Bodenverhältnisse – etwa Staunässe und Nährstoffarmut –, dass Klimaanpassung vor Ort sorgfältige, standortgerechte Lösungen erfordert, etwa bei der Auswahl geeigneter Baumarten. Nachhaltig ist das Viertel auch deshalb, weil es auf einer vormals militärischen und industriell genutzten Fläche entstanden ist. Durch diese Umnutzung, statt neuer Versiegelung, wird wertvolle Landschaft geschont und bestehende Infrastruktur sinnvoll weiterentwickelt.

Adresse: Mulvanyring, 45659 Recklinghausen

Feuchtbiotop Paschgraben



Quelle: Stadt Recklinghausen

Wiesen, Obstbäume, Hecken auf ca. 15.000 Quadratmetern, der Bach sucht sich natürlich plätschernd seinen eigenen Weg - das ist das Feuchtbiotop Paschgraben im Recklinghäuser Osten. Eine richtige Idylle, die gerne von Spaziergänger*innen mit und ohne Hund, Wanderern und Radfahrer*innen genutzt wird. Infotafeln zu Bäumen, Hecken usw. dienen zur Umweltbildung vor Ort.

Nichts erinnert mehr an das alte Bild Anfang der 1990er Jahre. Zu jener Zeit war der Paschgraben noch ein in Beton gefasster Entwässerungsgraben des Bergbaus sowie das weitläufige Gelände drum herum voller Bauschutt. Möglich machte die Wandlung das Engagement von Bürger*innen, die das auf dem Gelände geplante Regenrückhaltebecken naturnah gestaltet sehen wollten. Am 4. Juli 1988 gründete sich der Verein „Förderkreis Feuchtbiotop Paschgraben Recklinghausen e. V.“, der sich immer noch um den Bereich kümmert. Ende Dezember 1993 erfolgte der erste Spatenstich zur rund eineinhalb Jahre dauernden naturnahen Gestaltung des Paschgrabens. Ende Mai 1995 wurde die Fläche feierlich eingeweiht. Für dieses Projekt erhielt der Verein den Wilhelm-Dröschner-Preis (1995), den Klimaschutzpreis der RWE Weser Ems (2004 und 2013) und den Recklinghäuser Agenda-Preis (2014). Das Gelände – ein Sekundärbiotop – zeichnet sich heute durch eine große Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren aus.

Adresse: zwischen Helgolandstraße und Castroper Straße, 45665 Recklinghausen

VestGarten – Urban Gardening am Quellberg



Quelle: Stadt Recklinghausen

Gemüse selber anbauen macht nicht nur Spaß, sondern gibt uns auch ein kleines Stück Unabhängigkeit. Doch wer in der Stadt wohnt, hat dafür meist nur begrenzte Möglichkeiten. Gut, dass in Recklinghausen ein Gemeinschaftsgarten entstanden ist, in dem Bürger*innen nach Herzenslust ihren grünen Daumen ausleben können.

Auf ca. 1.000 qm ist im Stadtteil Quellberg am ehemaligen Ökumenischen Zentrum „Arche“ ein Urban Gardening Projekt entstanden. Seit 2016 lädt der VestGarten zum gemeinsamen Gärtnern ein. Ziel von Urban Gardening ist es, im bebauten städtischen Raum altes Gärtnerwissen wieder zu erlangen und zu teilen, Aufmerksamkeit für die regionale und saisonale Produktion von Gemüse und Obst und deren umweltverträglichen Anbau zu schaffen sowie über Fragen der Nachhaltigkeit und Ökologie nachzudenken. Im VestGarten kommen Hobbygärtner zusammen, die beim gemeinsamen Gärtnern von- und miteinander lernen. Der VestGarten freut sich immer über neue Mitstreiter*innen: <https://www.lokale-agenda21-re.de/unsere-foren/urbanes-g%C3%A4rtnern-vestgarten/>

Bevor man aber den VestGarten über die Nordseestraße erreicht, zieht man an großen Wildstaudenbeeten entlang. Hier hat das ansässige Unternehmen Gartendesign Noga begonnen die vormals von Rasen beherrschten Außenflächen in ein buntes Blumenfeld zu verwandeln.

Adresse: zwischen der Gebr. Grimm-Schule und der „Arche“, Nordseestraße 104, 45665 Recklinghausen

KLIMAROUTE SÜD

Tiny Forest Hüserstraße



Quelle: Stadt Recklinghausen

An der Ecke Westfalenstraße/Hüserstraße entsteht der erste „Tiny Forest“ Recklinghausens – ein kleiner, besonders dicht beplanter Miniwald. Ein weiterer befindet sich an der Ecke Westfalenstraße/Ewaldstraße.

Diese Miniwälder bieten viele Vorteile für die Umgebung:

- Sie kühlen an heißen Sommertagen
- Verbessern die Luftqualität
- Speichern Regenwasser
- Schaffen neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere

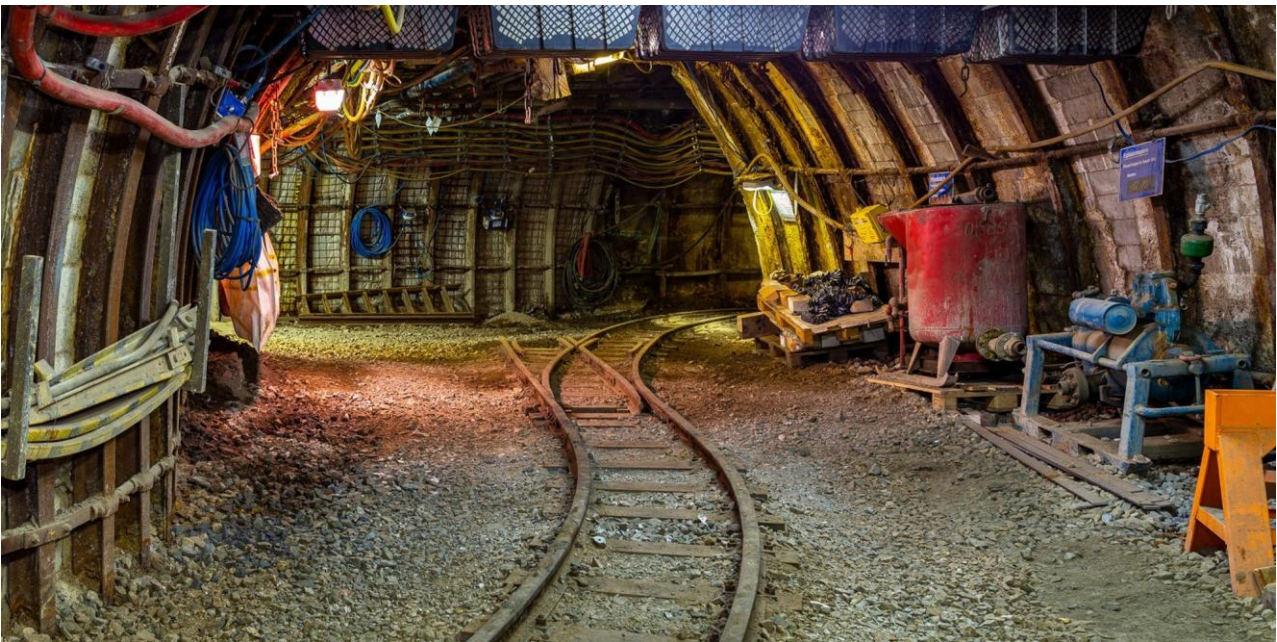
Auch für Besucher*innen gibt es etwas zu entdecken. Es soll ein Ort zum Lernen und Begegnen werden, unter anderem mit einem „grünen Klassenzimmer“. Der Tiny Forest wurde gemeinsam mit der angrenzenden Grundschule Hochlarmark gepflanzt.

Die Flächen wurden zuvor entsiegelt und neu bepflanzt. Seit Frühjahr 2025 wächst hier nun Schritt für Schritt ein neues Stück Stadtgrün heran, das die Umgebung aufwertet und zeigt, wie Städte dem Klimawandel begegnen können.

*Adresse: Westfalenstraße/Hüserstraße – gegenüber der Grundschule Hochlarmark,
45661 Recklinghausen*

Trainingsbergwerk

Das Trainingsbergwerk Recklinghausen liegt in der Bergehalde der ehemaligen Zeche Recklinghausen (Hochlarmark). Seine Geschichte reicht zurück auf die Zeit, als dort nach Auflassung des aktiven Bergbaus ein Lehr- und Übungsstollen angelegt wurde. Über Jahrzehnte diente er der Ausbildung von Bergleuten und Fachkräften; mit Ausrüstung, Fördertechnik und realistischen Bedingungen wurden dort, in simulierten Untertage-Verhältnissen, Trainings und Lehrgänge durchgeführt. Seit 2018 befindet sich das Trainingsbergwerk im Besitz des Regionalverband Ruhr (RVR). Die Unterhaltung und der Besuchsbetrieb werden durch den Verein Trainingsbergwerk Recklinghausen e. V. getragen. Damit wird die Nutzung als historisch-kulturelle Stätte und Besucherbergwerk gesichert.



Quelle: Recklinghausen Tourismus

Heute bietet das Trainingsbergwerk ein lebendiges, eindrucksvolles Erlebnis der industriellen Vergangenheit: Bei Führungen mit ehemaligen Bergleuten können Besucher*innen hautnah erleben, wie das Arbeiten unter Tage war – mit originalen Ausbauten, Fördertechnik und authentischer Atmosphäre. Das Gelände ist damit ein Beispiel dafür, wie ehemalige Industrieanlagen nachhaltig umgenutzt werden können, ohne neue Flächen zu beanspruchen.

So verbindet das Trainingsbergwerk Denkmalpflege und Erinnerungskultur mit dem Anspruch nachhaltiger Nutzung: Es bewahrt die bergbauliche Vergangenheit und macht sie erlebbar, statt die Flächen brachliegen zu lassen. In Zeiten des Strukturwandels im Ruhrgebiet steht es symbolisch für die Transformation industrieller Altstandorte zu kulturellen und bildungsorientierten Stätten.

Adresse: Wanner Str. 30, 45661 Recklinghausen

AktivLinearPark



Quelle: RVR/Wiciok

Der AktivLinearPark erstreckt sich auf einer rund 1,5 Kilometer langen ehemaligen Bahntrasse zwischen der Hohewardstraße in Herten und der Wanner Straße in Recklinghausen, am Fuße der Halde Halde Hoheward. Seit der offiziellen Eröffnung im Oktober 2022 ist der Park ein verbindendes Element zwischen Herten und Recklinghausen und schließt die südliche Lücke der Ringpromenade rund um die Halde.

Der Park bietet eine barrierefreie Rad- und Fußwegverbindung durch Industrienaturflächen und verbindet damit Natur, Naherholung und Mobilität. Neben dem Weg finden sich zahlreiche Angebote für Freizeit und Sport: darunter zwei Pumptracks, ein Outdoor-Fitness-/Calisthenics-Bereich, Spielplätze und eine Mehrgenerationen-Sport- und Bewegungsfläche. Damit richtet sich der Park an Menschen jeden Alters — besonders attraktiv für Kinder, Jugendliche und Familien. Ein weiteres wichtiges Ziel war die Integration von Umwelt, Erholung und Bildung: Pflanzungen, Trockenbiotope für Amphibien und Lernstationen zu heimischer Natur sind Teil des Konzepts und fördern das Bewusstsein für Industrienaturflächen und Biodiversität. Damit wird der Park zu einem Ort, der Erholung und Umweltbildung verbindet.

Der AktivLinearPark zeigt, wie grüne Infrastruktur in der Stadtentwicklung als klimarelevanter und gleichzeitig sozial belebender Freiraum gestaltet werden kann. Er reduziert den Druck auf neu zu erschließende Grünflächen, stärkt nachhaltige Mobilität und fördert Freizeit, Bewegung und Gemeinschaft in der Region.

Adresse: Wanner Straße, 45661 Recklinghausen

Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenläufe



Quelle: Stadt Recklinghausen

Gewässer sind ein wichtiger Bestandteil unsere Landschaft. In der Vergangenheit hat die Menschheit viele Flüsse und Bäche stark überformt und in ein unnatürliches Bett gezwungen. Mit der Renaturierung der Emscher, ihrer Nebenflüsse und der Abkoppelung des Schmutzwassers von Flusswasser wird ein wichtiger Baustein zur ökologischen Gestaltung geleistet.

Die Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenläufe leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Gewässer wirken sich positiv auf das Stadtklima aus und können als Leitbahnen für Frisch- und Kaltluft dienen.

Durch die Renaturierungsmaßnahme und die damit verbundene Schaffung von zusätzlichem Stauraum können die Gewässer eine wichtige Funktion bei Starkregenereignissen übernehmen. Die erhöhten Abflussmengen aus dem bebauten Bereich können hier ohne großen Schaden anzurichten, abgeführt werden.

Adresse: Dunantstraße, 45661 Recklinghausen

Blaues Klassenzimmer – Käthe-Kollwitz-Gesamtschule



Quelle: Stadt Recklinghausen

Das Blaue Klassenzimmer der Käthe-Kollwitz-Schule in Recklinghausen wurde bereits im September 2019 eröffnet. Es entstand im Rahmen der Hellbach-Renaturierung und wurde gemeinsam mit der Emscher-Genossenschaft und der Stadt Recklinghausen realisiert. Die Idee entstand im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens, bei dem Schüler*innen sich einen Lernort im Freien wünschten. Zur Pflege des Hellbachabschnitts und des Blauen Klassenzimmers wurde die Idee der Bachpatenschaft geboren. Die Schüler*innen, die sich als „Bachpaten“ engagieren, fühlen sich für die Sauberkeit des Hellbachs und des Blauen Klassenzimmers verantwortlich. Sie reinigen aktiv die Deichkrone und erklären ihren Mitschüler*innen die Notwendigkeit des Umweltschutzes.

Die Käthe-Kollwitz-Schule (KKS) in Recklinghausen engagiert sich intensiv für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die KKS wurde für ihr Engagement im Bereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* ausgezeichnet. Schüler*innen und Lehrkräfte setzen sich in vielfältigen Projekten für Umwelt- und Klimaschutz ein. Seit Juli 2025 ist die Schule offiziell *KlimaVisionen-Schule*. Sie verfolgt eine Roadmap zur *klimaneutralen Schule* und setzt Maßnahmen zur CO₂-Reduktion um – etwa durch Sensibilisierung, Projektarbeit und Austausch mit anderen Schulen. Die Schule arbeitet mit dem Schulbauernhof und Projekten wie den EmscherKids zusammen, um Gewässerschutz und Naturerfahrung zu fördern.



Quelle: Stadt Recklinghausen

Adresse: Gneisenaustraße 49, 45661 Recklinghausen

Fontänenfeld Neumarkt und Trinkwasserbrunnen



Quelle: Stadt Recklinghausen

Tobende Kinder, Markthändler*innen bieten ihre Waren feil, zur Stadtteilbibliothek eilende Passant*innen, eine Gruppe von Leuten, die es sich auf den Bänken zu einem Pläuschchen bequem gemacht hat - der Neumarkt ist das lebendige und kommunikative Zentrum im Stadtteil Süd. Zwischen der attraktiven Spielfläche im Norden und der Markt- und Festplatzfläche im Süden befindet sich ein Wasserplatz mit Fontänenfeld. Ergänzt wird dieser Bereich durch einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen, der Besucher*innen kostenlos Trinkwasser zur Verfügung stellt. Gesäumt von eingefassten Rasenflächen und Bäumen sprudeln hier seit 2012 acht Wassersäulen aus dem Boden, abends sogar beleuchtet. Das Wasserspiel ist, insbesondere an sonnig-warmen Tagen, ein Anziehungspunkt für Jung und Alt und zudem ein tolles Beispiel dafür, wie „offenes Wasser“ das Leben in der Stadt bereichert.



Quelle: Stadt Recklinghausen

Die Verdunstung von Wasser verbraucht Wärmeenergie aus der Luft. Dadurch kühlt sich die Luft ab. Bewegtes Wasser wie am Fontänenfeld am Neumarkt kann im direkten Umfeld eine Verringerung der Temperaturen von 1-2 °C erreichen.

Adresse: Am Neumarkt, 45663 Recklinghausen

Trinkwasserbrunnen Marienkirche



Frisches Trinkwasser direkt aus dem Brunnen – kostenfrei, nachhaltig und rund um die Uhr zugänglich: Mit dem Trinkwasserbrunnen an der Marienkirche setzt die Stadt Recklinghausen ein deutliches Zeichen für Hitzeprävention und nachhaltige Stadtentwicklung.

Gerade für ältere Menschen, Kinder und andere hitzeempfindliche Gruppen ist der neue Brunnen ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsvorsorge in heißen Sommermonaten. Der Brunnen befindet sich im direkten Umfeld der Grundschule an der Marienstraße und der Kindertagesstätte „Menschenskinder“, einem Bereich, der täglich von zahlreichen Familien besucht wird. Damit reiht sich der Standort in das kommunale Konzept ein, das öffentliche Trinkwasserbrunnen an stark frequentierten Plätzen bereitstellt – ein Anspruch, der seit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes einer EU-Richtlinie folgend zur Daseinsvorsorge gehört.

Quelle: Stadt Recklinghausen

In Recklinghausen gibt es aktuell fünf öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen:

- Altstadtmarkt (neben dem Wasserspiel)
- Stern gasse (hinter der Stadtbibliothek)
- Gelsenwasser Betriebsdirektion (Herner Straße 46)
- Neumarkt (neben dem Wasserspiel)
- Marienkirche (Sedanstraße 27)

https://recklinghausen.de/Inhalte/Startseite/Klima_Mobilitaet/Klimaanpassung/Oeffentliche_Trinkwasserangebote/index.asp

Adresse: Sedanstraße 27, 45663 Recklinghausen

Emscherland 2020

Das Projekt Emscherland 2020 trägt wesentlich zur Verbesserung des Stadtklimas in Recklinghausen bei, insbesondere durch Renaturierung, Begrünung und die Schaffung von Frischluftschneisen entlang der Emscher. Im Westen des Emscherlandes liegt die Brandheide als wertvolles Waldgebiet mit zahlreichen Feuchtflächen.

Klimatische Ziele und Maßnahmen

- *Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenflüsse:* Die Umgestaltung von einem offenen Abwasserkanal zu einem naturnahen Fließgewässer verbessert das Mikroklima durch Verdunstungskühlung und Luftaustausch.
- *Grünflächen und Wasserflächen:* Der neu geschaffene *Natur- und Wasser-Erlebnispark* sowie die *Emscher-Terrassen* fördern die Kühlung urbaner Räume und dienen als Frischluftentstehungsgebiete.
- *Ökologische Schwerpunkte (ÖSP):* Diese Zonen, wie z. B. an der Mündung des Suderwicher Bachs, wurden gezielt als klimatisch wirksame Landschaftselemente entwickelt.
- *Blau-grüne Infrastruktur:* Die Kombination aus Wasserläufen, Feuchtbiotopen und Vegetation wirkt temperatursenkend und verbessert die Luftqualität.

Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung

- Das Emscherland ist Teil des Masterplans „Emscher-Zukunft“: Dieser verfolgt das Ziel, die Region von einer industriell geprägten Landschaft zu einer klimaresilienten, grünen Metropolregion zu transformieren.

Das dort ansässige Projekt „Zusammen-Wachsen“ der Recklinghäuser Werkstätten stärkt im Emscherland die Verbindung von Klimaschutz, Bildung und Inklusion. Es entsteht ein nachhaltiger Lern- und Begegnungsort, an dem Menschen mit Behinderung gemeinsam mit Kindern aus Kitas und Schulen ökologische Landwirtschaft, Biodiversität und verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen praktisch erfahren. Das Projekt fördert Umweltbildung, soziale Teilhabe und nachhaltige Stadtentwicklung gleichermaßen und wurde dafür 20225 mit dem Klimaschutzpreis der Stadt Recklinghausen ausgezeichnet.



Quelle: Recklinghausen Tourismus

Adresse: Emschertalweg, 45665 Recklinghausen